

GEMEINSAMZEITUNG



WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

37. Jahrgang – 2022

SONDERAUSGABE ZUM THEMA

BLACK- OUT

Was tun, wenn das Licht ausgeht?

Als Blackout wird ein plötzlicher Stromausfall, der mehrere Tage oder sogar Wochen dauern kann, bezeichnet. Alle Einsatzorganisationen und dafür zuständigen Behörden warnen schon seit langem, dass dieser Katastrophenfall jederzeit eintreten kann. Bei einem Blackout handelt es sich nicht nur um einen flächendeckenden Stromausfall, sondern um den Kollaps fast aller Versorgungsinfrastrukturen. Telekommunikation (Handy, Festnetz, Internet), Verkehr und Logistik, Treibstoffversorgung, Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung, Finanzwesen, Produktion etc. sind davon betroffen.

Im Fall eines Blackouts ist jede Gemeinde auf sich allein gestellt, da mit einer Hilfe von außerhalb kaum zu rechnen ist. In diesem Ratgeber sind alle Maßnahmen angeführt, welche die Gemeinde bereits getroffen hat und wie die Bevölkerung sich auf diesen Krisenfall optimal vorbereiten kann.

Bitte diesen Ratgeber für den Notfall griffbereit halten!

VORWORT
LANDESHAUPTMANN
Hermann Schützenhöfer



Vorausschauend denken und handeln bei Ereignissen, die noch nie eingetreten sind, zeichnet innovative Gemeinden wie die Gemeinde Wundschuh aus.

Die Blackout Vorsorge ist ein wichtiges Thema für uns alle: Denn wer auf ein Blackout vorbereitet ist, ist auf jede Krise gut vorbereitet. Darum ist es umso wichtiger, für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein, denn planmäßiges Vorsorgen für Katastrophenfälle schützt Menschenleben und Eigentum.

Der Begriff Blackout wird oftmals fälschlich verwendet. Es handelt sich dabei nicht „nur“ um lokale Störungen, bei denen der Strom für wenige Stunden ausfällt, sondern um den Kollaps fast aller Versorgungsinfrastrukturen.

In Österreich haben wir eine der sichersten Stromversorgungen der Erde und sind durch umfangreiche Vorkehrungen und Aufklärungsarbeiten bestmöglich auf diesen Krisenfall vorbereitet. Mit dem vorliegenden Leitfaden leistet die Gemeinde Wundschuh hierzu einen wichtigen Beitrag und stellt allen Bewohnerinnen und Bewohnern umfassende Informationen zur Verfügung. Es braucht jedoch auch die Mithilfe der Bevölkerung. Jeder Einzelne von uns kann hier seinen Beitrag leisten, indem er sich für mögliche Blackouts bestmöglich rüstet. Alle wichtigen Maßnahmen dazu sind in diesem Folder kompakt zusammengefasst.

Wir hoffen natürlich, dass es in der Steiermark niemals zu einem Blackout kommt. Sollte es aber trotzdem geschehen, dann sind die Verantwortlichen in der Gemeinde Wundschuh, die Einsatzorganisationen und die Bevölkerung darauf vorbereitet. Als Landeshauptmann der Steiermark freute mich dieses große Engagement.

Ein steirisches „Glück auf!“

Hermann Schützenhöfer
Landeshauptmann der Steiermark

GEMEINDE WUNDSCHUH
BÜRGERMEISTERIN
Barbara Walch



Wundschuh zählt in Österreich zu jenen Gemeinden, die für ein Blackout-Szenario gerüstet sind und der Bevölkerung im Ernstfall Hilfe anbieten können.

Einen großflächigen Stromausfall, der über mehrere Tage oder gar einen längeren Zeitraum andauert, möchte man sich eigentlich gar nicht vorstellen. Niemand weiß, wie umfangreich die Auswirkungen eines solchen Blackout-Notfalls tatsächlich sein können. Das öffentliche Leben jedoch kommt mit Sicherheit ohne Strom zum Erliegen.

Um das Bewusstsein eines jeden und einer jeden in Wundschuh lebenden Person für ein solches Szenario zu schärfen, haben die Verantwortlichen der Gemeinde sich mit dem Thema Blackout-Vorsorge intensiv auseinandergesetzt. Das Ergebnis davon finden Sie in dieser Broschüre zusammengefasst. In weiterer Folge wird es eine Informationsveranstaltung zu dem Thema Blackout-Prävention geben, bei der Sie auch seitens des Zivilschutzverbands alle Fragen beantwortet bekommen. Wichtig ist mir zu erwähnen, dass wir mit der Verdeutlichung dieses Ernstfalls keine Angst schüren und die Bevölkerung nicht in Panik versetzen möchten. Vielmehr soll erzielt werden, dass die Aufmerksamkeit darauf gelenkt wird, wie jeder einzelne Haushalt sich auf den Ernstfall vorbereiten kann und es soll informiert werden, welche Maßnahmen seitens der Gemeinde bereits umgesetzt wurden.

Beim Durchlesen dieser Broschüre wünsche ich viel Aufmerksamkeit und Freude. Seien Sie versichert, dass im Notfall die Gemeinde mit Unterstützung der örtlichen Feuerwehr als erste Anlaufstelle dienen wird und für Sie als Bürgerinnen und Bürger um stete Hilfe bemüht sein wird.

Hoffen wir, dass ein mehrtägiger und großflächiger Stromausfall nie eintreten wird. Sollte es doch passieren, sind wir gemeinsam darauf vorbereitet.

Um Ihre Sicherheit bemüht - Ihre Bürgermeisterin
Barbara Walch

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Kontakt:
Druck:
Homepage:

Gemeinde Wundschuh, Am Kirchplatz 6, 8142 Wundschuh
gde@wundschuh.gv.at, Telefon 03135 52268
Werbeagentur Rypka GmbH
www.wundschuh.at

Die drei Säulen zur Selbsthilfe der Gemeinde

Gemeinsam mit der Bevölkerung sorgt der Krisenstab im Notfall mit einer auf drei Säulen aufgebauten Selbsthilfe. Der Krisenstab besteht aus der Bürgermeisterin, dem Gemeindevorstand, dem Gemeinderat, den GemeindemitarbeiterInnen, den Feuerwehrkameraden, der Polizei, der Rettung sowie den Verantwortlichen für Nahwärme, Treibstoff- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und ärztliche Versorgung.

SÄULE 1 Gemeinde

Die Gemeinde Wundschuh sorgt für die Organisation rund um Meldestelle, Informationsweitergabe, Aufrechterhaltung der Infrastruktur (siehe Seite 4).

SÄULE 2 Feuerwehr

Mit dem notstromversorgten Rüsthaus sichert die Feuerwehr Handlungsfähigkeit im Notfall und eine intakte Notruf-Alarmierungskette (siehe Seite 5).

SÄULE 3 Bevölkerung

Die Bevölkerung sorgt selbst durch Bevorratung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen sowie Eigenstromvorsorge vor (Näheres ab Seite 5).



Die wichtigsten Notruf- und Notfallnummern

Euronotruf	112
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144

Beantworten Sie folgende Fragen der Notrufstelle und legen Sie nicht auf! Die Leitstelle beendet das Gespräch!


- WO ist etwas passiert?
- WAS ist passiert?
- WIE viele sind verletzt?
- WER ruft an?


Rüsthaus	03135 56242
Bergrettung	140
ÖAMTC	120

ARBÖ	123
Telefonseelsorge	142
Rat auf Draht	147
Ärztendienst	141
Notruf für Gehörlosennotruf per Fax oder SMS. .0800 133 133	
Frauennotruf	01 71719
Männernotruf . . .0800 246 247	
Hotline für vermisste Kinder	11 6000
Maestro Inland . . .0800 2048800	
Maestro Ausland +43 1 2048800	
Euro/Mastercard 01 717 01 4500	
American Express . 0800 900940	
Diners Club	01 501 35
Visa	01 711 110

Sirensignale

SIRENENPROBE  15 Sekunden
Jeden Samstag um 12 Uhr.

WARNUNG  3 Min. Dauerton
Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher einschalten, Verhaltensregeln beachten.

ALARM  1 Minute
Schützende Bereiche/Räume aufsuchen, Verhaltensmaßnahmen (Radio, Fernseher) befolgen.

ENTWARNUNG  1 Min. Dauerton
Ende der Gefahr. Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher beachten.

FEUERWEHREINSATZ  3 x 15 Sekunden
Achten Sie auf Einsatzfahrzeuge!

SÄULE 1 - Vorsorgeplan der Gemeinde

In der Gemeinde Wundschuh wurden im Zusammenspiel aller Verantwortungsträger die Katastropheneinsatzleitung geregelt und Notfallpläne erstellt. Folgende Vorkehrungen wurden getroffen und im Notfall werden diese für die Bevölkerung zur Verfügung stehen:



Einsatzzentrale beim Rüsthause

Im notstromversorgten Rüsthause der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh befindet sich die Einsatzzentrale. Alle Verantwortlichen finden sich dort ein und treffen die notwendigen Entscheidungen.



Notunterkunft in der Volksschule

Im Zuge des Zu- und Umbaus der Volksschule wurde eine Blackout-Vorsorge getroffen und die Notstromversorgung mitberücksichtigt. Die Heizung des Gebäudes funktioniert auch in der kalten Jahreszeit. Hier findet die Bevölkerung:

- Notschlafstelle
- Sanitärräume
- Kommunikationsmöglichkeiten



Wasserversorgung

Die Funktionsfähigkeit des Ortswassernetzes ist seitens des Wasserverbandes im Notfall für einige Tage gewährleistet. Alle Objekte mit einem Ortswasseranschluss haben somit eine funktionierende Wasserversorgung. Im Bedarfsfall wird in jeder Ortschaft über Hydranten die Wasserversorgung sichergestellt. Beim Rüsthause besteht im Notfall eine Wasserbezugsmöglichkeit für alle Einwohner. Unterstützen Sie auch Ihre Nachbarn, wenn Sie eine funktionsfähige Wasserversorgung haben!



Abwasserentsorgung

Die Wundschuher Kanalisation funktioniert größtenteils durch ein natürliches Gefälle, was bedeutet, dass die Abwässer ohne Energiebedarf der Abwasserreinigungsanlage in Wildon zugeführt werden können. Vorhandene Pumpstationen werden im Notfall durch den Abwasserverband mittels Notstromversorgung betrieben. Achtung: Jene Objekte, die über eine Pumpstation entsorgen, müssen sicherstellen, dass sie eine funktionierende Rückstauklappe haben! Damit ist die Abwasserentsorgung sichergestellt!



Information

Die Gemeinde Wundschuh wird im Notfall Informationsblätter mit den wichtigsten Nachrichten austeilen. Über die mobile Lautsprecheranlage der FF Wundschuh werden Informationen an die Bevölkerung weitergegeben. Auch über ein Kurbelradio oder Batterieradio sowie über das Autoradio erhalten Sie die neuesten Informationen (Ö3, Frequenz 89,2).

SÄULE 2 - Rüsthaus / FF Wundschuh

Das notstromversorgte Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh (Hauptstraße 9, Telefonnummer 03135 56242) ist Sitz der Einsatzleitung und des Krisenstabs. Die Freiwillige Feuerwehr übernimmt als Teil der Notrufkette viele Funktionen und das Rüsthaus ist somit erste Anlaufstelle für die Bevölkerung. Folgende Hilfeleistungen werden im Rüsthaus angeboten:

- **Annahme von Meldungen und Notrufen**
- **Weiterleitung von Notrufen**
- **Informationen zur Lage mittels Lautsprecher**
- **Wasserbezugsstelle**
- **Medizinische Versorgung**



Bitte bedenken Sie, dass bei einem längeren großflächigen Stromausfall das Rote Kreuz und ein Notarzt vermutlich stark überlastet und schwer erreichbar sind. Bei medizinischen Notfällen wird im Rüsthaus Erste Hilfe geleistet. Bei Bedarf kann ein Notruf an die entsprechenden Stellen weitergeleitet werden.

Ebenfalls wird versucht, den Betrieb der Arztpraxis von Frau Dr. Barbara Fruhmann, Gradenfelder Weg 24, zu gewissen Zeiten aufrecht zu erhalten. Die Öffnungszeiten werden vor Ort ersichtlich sein und auch über die Informationsblätter bekannt gegeben.

SÄULE 3 - Eigenvorsorge der Bevölkerung

Die Eigenvorsorge ist der wichtigste Punkt! Die folgende Liste unterstützt Sie und Ihre Familie dabei, bestmöglich durch ein Blackout zu kommen. Gehen Sie die Punkte am besten gemeinsam in der Familie durch und schauen Sie, ob Sie weitere Themen finden, die Sie betreffen könnten.

Wie erkenne ich ein Blackout?

- Bei Strom AUS im Haus / in der Wohnung: Kontrollieren Sie den FI-Schutzschalter, die Leitungautomaten (Sicherungen) im Sicherungskasten, Vorzählersicherungen, machen Sie den FI-Kontroll-Test mit Prüftaste.
- Blick aus dem Fenster, ob die Umgebung ebenfalls stromlos ist (andere Häuser, Straßenbeleuchtung).
- Netzbetreiber anrufen, wenn im Sicherungskasten alles in Ordnung und das Haus / die Wohnung noch immer stromlos ist.
- Keine Notrufnummern anrufen, wenn nicht wirklich ein Notfall vorliegt. Ansonsten könnten lebenswichtige Notrufe anderer Menschen blockiert werden.
- Bei einem Blackout wird das Radio zur wichtigsten bzw. einzigen breit verfügbaren Informationsquelle.

Vorbereitende Maßnahmen in der Familie und im Haushalt

- Den Aufenthaltsort der einzelnen Familienmitglieder eruieren, um im Ernstfall eine bestmögliche Familienzusammenführung sicherzustellen.
- Taschenlampen, Kerzen, Streichhölzer, Wärmequellen, Ersatzkochmöglichkeiten etc. überprüfen und bereitlegen.
- Mögliche Stolperfallen entfernen, um im Dunkeln nicht zu stürzen.
- Wasservorräte überprüfen und eventuell weitere Behältnisse (Kochgeschirr, Kübel, Kanister, Flaschen) befüllen. Sorgsam mit Wasser umgehen.
- Bei einer privaten Hebeanlage für die Kanalisation: Machen Sie sich Gedanken, wie diese Anlage im Ernstfall funktionieren kann. Rückstauklappen auf ihre Funktionsfähigkeit prüfen.

Maßnahmen in der Familie und im Haushalt im Ernstfall

- Ganz wichtig: RUHE BEWAHREN!
- Schalten Sie von Hand die elektrischen Geräte aus und ziehen Sie wenn möglich den Netzstecker bei Geräten, die gerade benutzt wurden bzw. bei Stromwiederkehr Schäden verursachen oder beschädigt werden könnten (z.B. E-Herd Platten oder E-Herd, Backrohr, Bügeleisen, Computer, Fernseher, Stereoanlagen, Modem, rotierende Maschinen wie z.B. Kreissäge, Mixer, Staubsauger, usw.).
- Familienmitglieder über den Stromausfall informieren.
- Festnetztelefone funktionieren nur, wenn sie Betriebsstrom über das Telefonnetz beziehen und das Telefongerät selbst keinen Strom benötigt.
- Radio Ö3 (Frequenz 89,2) hören (Batterie- oder Autoradio) und regelmäßig zur vollen Stunde einschalten.
- Im Wohnraum, wo man sich vorwiegend während des Blackouts aufhält, bleibt der Lichtschalter (Beleuchtung) eingeschaltet. Dadurch kann die Wiederkehr des Stromes rasch erkannt werden.
- Tiefkühlgeräte und Kühlschränke nicht oder nur ganz kurz öffnen. Rasch verderbliche Lebensmittel bald essen oder – wenn möglich – verkochen.
- Bestandsaufnahme Medikamente: Sollte ein Familienmitglied auf überlebenswichtige Medikamente angewiesen sein (z.B. Insulin): Überprüfen, wie lange die vorhandenen Vorräte reichen. Sollten sie nicht zumindest für eine Woche reichen, mit der nächstgelegenen Apotheke/ Rettungsleitstelle/Arzt/Selbsthilfe-Basis in Kontakt treten und den Bedarf melden. Achtung - einige Medikamente wie z.B. Insulin müssen oftmals gekühlt werden. Für eine bestmögliche Lagerung sorgen.
- Notstromversorgung: Ist ein solches Aggregat vorhanden, dann einsatzbereit machen. Achtung: Das Stromaggregat darf in geschlossenen Räumen, wo die Abgasleitung nicht ins Freie geführt wird, nicht betrieben werden!
- Wärme/Heizung: Falls eine Holzzentralheizung vorhanden ist, darauf achten, dass es zu keiner Überhitzung kommt.
- Kein offenes Feuer im Wohnraum - Erstickungsgefahr!
- Abfall in Müllsäcken sammeln. Abfälle am besten überhaupt vermeiden!
- Haustiere/Aquarium: Bei Notfallmaßnahmen auch an die Haustiere denken, ob sie eine besondere Betreuung brauchen.
- Wer nicht für wichtige Aufgaben (Infrastruktur, Einsatzorganisationen etc.) benötigt wird, bleibt zu Hause bzw. in seinem Wohnumfeld. Unnötige Fahrten vermeiden, Treibstoff sparen.

Wenn die Familie versorgt ist: Maßnahmen in der Gemeinschaft

- Sprechen Sie Ihre Nachbarn auf die Situation an. Nicht alle werden den Stromausfall sofort mitbekommen. Versuchen Sie gemeinsam zu überlegen, wie Sie am besten zusammenhelfen können und welche weiteren Maßnahmen im Wohnumfeld notwendig werden könnten. Versuchen Sie in der Gemeinschaft im Gespräch zu bleiben und Informationen auszutauschen.
- Überprüfen Sie in Ihrem Umfeld, ob es pflegebedürftige oder kranke Menschen gibt, zu denen kein Pflegedienst oder Essen-auf-Rädern mehr kommt. Organisieren Sie nachbarschaftliche Notfallteams, um hilfsbedürftigen Menschen helfen zu können. Bieten Sie Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auch in der Nachbarschaft an.
- Bleiben Sie achtsam! Wenn Dinge auffallen, die nicht in Ordnung sind (Austritt von Kanalabwässern, Feuer, Kriminalität, etc.), melden Sie das umgehend an die Einsatz-Zentrale im Rüsthaus.
- Sollte es notwendig sein, sollte jeder zur Deeskalation beitragen. Begeben Sie sich dabei aber niemals selbst in Gefahr!
- Gemeinsam mit den Nachbarn in der Umgebung Insellösungen anstreben (gemeinsames Kochen, Heizen, Kühlen etc.).

Wenn die Stromversorgung wieder funktioniert

Auch wenn die Stromversorgung wieder funktioniert, wird es noch deutlich länger dauern, bis Normalität zurückkehrt. Zumindest das Licht, die Heizung und die Küchengeräte funktionieren wieder. Die Wasserver- und Abwasserentsorgung sollten ebenfalls funktionieren, sofern keine Infrastrukturschäden entstanden sind. Die folgenden Punkte sollten jedoch weiterhin beachtet werden:

- Überprüfen Sie, ob die zuletzt eingeschalteten Geräte wie Herd oder Bügeleisen tatsächlich ausgeschaltet sind (Brand- und Verletzungsgefahr!). Schalten Sie nur jene Geräte und Lampen ein, die wirklich unbedingt notwendig sind und vermeiden Sie einen unnötigen Stromverbrauch.
- Überprüfen Sie wichtige Geräte (Heizung, Kühlschrank, Alarmanlagen, etc.) auf Funktionsfähigkeit.
- Vermeiden Sie nicht dringend notwendige Telefonate, da lebenswichtige Notrufe blockiert werden könnten!
- Bleiben Sie weiterhin zu Hause bzw. im Wohnumfeld, sofern Sie nicht für den Wiederanlauf der Infrastrukturen und der Versorgung dringend benötigt werden.
- Die Nachbarschaftshilfe ist weiterhin sehr wichtig. Bitte helfen Sie, wo es möglich ist.
- Warten Sie so lange wie möglich mit dem Wiederhochfahren von IT-Systemen (besonders Server).
- Warten Sie mit dem Tanken, da der noch vorhandene Treibstoff dringend für die Einsatzorganisationen benötigt wird.
- Gehen Sie mit den vorhandenen Ressourcen auch zu diesem Zeitpunkt sorgsam und sparsam um.
- Versuchen Sie weiterhin, notleidenden Menschen zu helfen und bleiben Sie mit den Nachbarn und Ihrem Umfeld in Kontakt und versuchen Sie, gemeinsam die anstehenden Probleme zu bewältigen.
- Stellen Sie die elektronischen Uhren wieder richtig ein.

CHECKLISTE

Um auf ein länger andauerndes Blackout sowie auf andere kleinere oder größere Notfälle gut vorbereitet zu sein, sollten im Haushalt nicht fehlen:

LEBENSMITTEL

- Getränke, wie z.B. Frucht-, Gemüsesäfte (Sirup und Saft), Tee, Kaffee, Kakao
- Getreideprodukte, wie z.B. Teigwaren, Zwieback und Knäckebrötchen, Brot (vakuumverpackt), Reis, Weizen, Hirse, Mehl, Grieß, Haferflocken
- Milchprodukte, wie z.B. Haltbarmilch, Milchpulver, Hartkäse
- Fisch und Fleisch, wie z.B. Fischkonserven, Konservendosen, Fertiggerichte (nichts Tiefgekühltes), Aufstriche
- Gemüse und Obst, wie z.B. Obst und Gemüsekonserven, eingekochtes Obst und Gemüse, Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen), Nüsse und Trockenfrüchte, Kartoffel-Püree-Pulver
- Salz, Honig, Speiseöl, Suppen (Pulver und Dosen), Schokolade und Traubenzucker, Zucker, Gewürze
- Tierfutter

HYGIENEPRODUKTE

- Seife, Duschgel, Haarshampoo, Desinfektionsspray, Damenhygieneartikel, Rasierzeug, Waschmittel, Toilettenpapier, Müllbeutel

GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE

- Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeug, Campingkocher mit Brennstoff, Radio (Batterie-, Dynamoantrieb), Taschenlampe, Lampe (Batterie-, Dynamoantrieb), Reservebatterien

GESUNDHEIT

- Medikamente, Autoapotheke, vom Arzt verschriebene Medikamente, schmerzstillende Tabletten, Fiebersenkende Mittel, Mittel gegen Durchfall und Verdauungsstörungen, Vitaminpräparate, Desinfektionsmittel zur Haut- und Wunddesinfektion, Verbände und Pflaster, Wund- und Heilsalbe, Fieberthermometer, Pinzette, Ersatz- oder Reservebrille.

Weitere Hinweise unter: www.zivilschutz.steiermark.at/blackout

Zwei **MÖGLICHKEITEN** der Eigenstromversorgung

Eine funktionierende Eigenstromversorgung während eines längeren Stromausfalls bringt viele Vorteile. Die Kühlschränke und Gefriergeräte funktionieren weiterhin und die Lebensmittelbevorratung wird dadurch wesentlich erleichtert. Auch medizinische Geräte, Heizung, Beleuchtung, Küchengeräte, E-Herd, Hebeanlagen etc. funktionieren weiterhin.



Erste Möglichkeit: Notstrom-Aggregat

- Ein Notstrom-Aggregat wird nur im Notfall verwendet. Bei einem Aggregat zur Notversorgung ist dessen jederzeitige Einsatzbereitschaft sicherzustellen (monatlicher Start, jährlich belasteter Betrieb und Erneuerung des Treibstoffs im Tank und Lagergebinden).
- Beachten Sie, dass leistungsfähige Aggregate etwa 1 Liter Treibstoff pro Betriebsstunde benötigen.
- Die sichere Einbindung in die Hauselektrik und Trennung vom öffentlichen Netz müssen eingehalten und von einem Elektrofachbetrieb hergestellt werden.
- Bitte beachten Sie, dass ein Notstromaggregat während des Betriebs Lärm und Abgase verursacht (nicht in geschlossenen Räumen betreiben!).

Zweite Möglichkeit: Inselfähige Photovoltaikanlage

- Eine herkömmliche Photovoltaikanlage funktioniert nur, wenn auch Strom vom öffentlichen Netz vorhanden ist. Im Blackout-Fall funktioniert sie nicht.
- Eine inselfähige Photovoltaikanlage mit Hybrid-Wechselrichter und Batteriespeicher funktioniert auch bei Stromausfall. Es erfolgt eine automatische Umschaltung (auch bei kurzen Netzstörungen) und die wichtigsten Geräte können weiter betrieben werden.
- Im Normalbetrieb steht umweltfreundlicher Sonnenstrom Tag und Nacht (durch Batteriespeicher) zur Verfügung. Eine Stromkostensparnis durch den gesteigerten Eigenverbrauch ist die Folge.
- Eine inselfähige PV-Anlage ist geräuschlos, abgasfrei sowie geruchlos und funktioniert im Ernstfall automatisch.

AKTION der Gemeinde Wundsuh: Ihr Notfall-Radio mit LED-Lampe

Die Gemeinde Wundsuh unterstützt Sie beim Ankauf dieses nützlichen Tools. Die Notfall-Lampe ist mit allen wichtigen Funktionen ausgestattet, damit Sie für den Notfall gut versorgt sind und Sie im Ernstfall mittels Radio informiert sind. Folgende Funktionen bietet diese Lampe:

- Helle Leuchtkraft dank moderner LED-Technologie und praktisches Rundumlicht bei Verwendung als Laterne sowie rot-blinkendes Not- und Alarmlicht
- Eingebauter Kurbelgenerator zur Stromerzeugung
- Eingebautes FM/AM-Radio
- USB-Port zum Laden elektronischer Geräte
- Dieses Gerät wandelt kinetische Energie durch Drehen der Kurbel in elektrischen Strom um, der in den eingebauten Akkus gespeichert wird. Damit funktioniert das Gerät völlig autark. Keine Einweg-Batterien und kein Netzanschluss sind erforderlich. Schon kurze Ladezyklen sorgen für eine lange Leuchtdauer der Lichter. Ein eingebauter Radioempfänger versorgt Sie jederzeit mit aktuellen Nachrichten. Über die beiden USB-Anschlüsse können Sie das Gerät auch von extern laden oder es als Ladegerät z.B. für Ihr Mobiltelefon nutzen.

Erhältlich im Gemeindeamt Wundsuh. Pro Haushalt wird eine Lampe zum geförderten Preis von 12 Euro pro Stück angeboten. Zusätzliche Lampen sind zum Preis von 38 Euro pro Stück erhältlich (solange der Vorrat reicht).

